



324 Plätze bietet die Tribünerweiterung der Dreifachturnhalle. 1500 Personen kann sie fortan für grosse Sportevents aufnehmen.

Dreifachturnhalle Kreuztal

EIN GROSSES LOB FÜR HAND-IN-HAND-ARBEIT

Die Dreifachturnhalle geht am 14. September saniert und erweitert in Betrieb



Aus dem neuen Clubraum ist ein direkter Blick auf das Spielfeld möglich.

Das „grüne Licht“ ist bereits amtlich: Am 14. September übergibt die Stadt Kreuztal die Dreifachturnhalle wieder dem Schul- und Vereinsbetrieb – einige Wochen früher als ursprünglich geplant: Angesichts des coronabedingten Lockdowns hatten die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten ja sieben Wochen eher beginnen können. Und hätte sich die Pandemie bei der Stadt Kreuztal Wochen vor dem Lockdown „angemeldet“, wäre der neue Sportboden ebenfalls im gleichen Schwung mit installiert worden. Doch weil Viren sich nicht „verplanen“ lassen, werden diese Arbeiten als letzte Maßnahme der umfassenden Sanierung, wie ursprünglich vorgesehen, in den nächsten Sommerferien stattfinden.

Uneingeschränktes Lob verteilt Dirk Stenger vom TuS Ferndorf nicht nur an die Stadt Kreuztal als Bauherrin, sondern auch an den Generalunternehmer Otto

Quast: „Der Bau ist sehr gut Hand in Hand gelaufen“, freut sich der Geschäftsführer des Handball-Zweitligisten über die engen Absprachen mit denen, für die das Ergebnis der Arbeiten „einen Riesen-Mehrwert“ bedeutet: 324 Zuschauer mehr als bisher finden durch den Anbau einer Tribüne an der Südseite der Halle Platz. So werden bis zu 1500 Handballfans die Dreifachturnhalle bei großen Spielen in einen Hexenkessel verwandeln können. Und für genau den ist die Halle nun auch sicherheitstechnisch

”

320 Zuschauer mehr als bisher finden durch den Anbau einer Tribüne an der Südseite der Halle Platz.

bestens gerüstet: Zur Sanierung gehörte der Einbau einer vorher nicht vorhandenen Brandmeldeanlage, die auf die Kreisleitstelle in Siegen aufgeschaltet wird. Zu den besonders aufwendigen Sanierungsmaßnahmen zählt die Installation einer neuen Hallendecke, wofür ein Gerüst über die gesamte Deckenfläche in sieben Metern Höhe installiert werden musste. Die alte Holzkonstruktion der Decke ist nun schwer entflammarem Material gewichen. Hinter

dem Material aus den 1970er Jahren verbarg sich mit defekten Rohrleitungen der Dachflächen-Entwässerung die eine oder andere Überraschung. Neue, ebenfalls schwer entflammare Vorhänge werden die Hallenteile A, B und C bei Bedarf voneinander abtrennen.

Der Tribünenanbau in direkter Nachbarschaft zur Zweifachturnhalle erforderte eine krangestützte Demontage der alten Wandelemente aus Beton. Als „dickster Brocken“, so Bauleiter Christian Mergler vom städtischen Gebäudemanagement, musste ein 450-Tonnen-Kran anreisen, vor allem um den 27 Meter langen und über 20 Tonnen schweren Binder der Dachkonstruktion der Tribüne zu platzieren. Zwischen Zwei- und Dreifachhalle entstand eine Brandschutzwand, um im schlimmsten Fall einen Flammenübersprung von Gebäude zu Gebäude zu verhindern.

Doch damit nicht genug: Die Umkleide- und sanitären Anlagen der Dreifachturnhalle sind komplett auf den Stand heutiger Technik gebracht worden. Eine verbesserte Trinkwasserhygiene ist nur eine von vielen Verbesserungen: Selbstspülende Duschen und Spülstationen für die Kaltwasserleitungen vereiteln jegliche Gefahr möglicher Legionellen-Ausbreitung.

Corona hatte für einen früheren Baustart gesorgt, konnte aber dem Baufortschritt im Laufe der Monate nichts anhaben:

Die Möglichkeit, dass einer der bis zu 20 gleichzeitig an und in der Dreifachturnhalle tätigen Handwerker positiv auf das Virus hätte getestet werden können, schwebte für den Projekt- und Bauleiter Dietmar Moll vom Generalunternehmen Otto Quast immer im Raum: Er organisierte daher versetzte Pausenzeiten, verschiedene Aufenthaltsräume und zusätzliche WCs – mit Erfolg. „Der Bauablauf ist mehr als positiv vonstattengegangen“, freut sich der städtische Mitarbeiter Christian Mergler über eine zwischenfallsfreie Sanierung und Erweiterung, die auf den Plänen von Hochbauamtsleiter Frieder Bosch basieren. Beides wird im Laufe des Herbstes zum vorläufigen Abschluss kommen, spricht: Auf der neuen Tribüne können Handballfans bald ihrem Zweitligisten zujubeln – vorausgesetzt, Corona macht nicht genau diese Vision zeitnah unmöglich. . bjö

Die Kosten

Die Tribünerweiterung schlägt mit rund 3,3 Millionen Euro zu Buche, die Sanierung der Dusch- und Umkleieräume mit 520000 Euro. Der in den nächsten Sommerferien einzubauende neue Sportboden wird 160000 Euro in Anspruch nehmen. Eine Prallschutzwand an der Bestandtribüne sowie im Hallenteil wird nochmals 200000 Euro kosten.

FOTOECKE ZANDER
Digital – Fotolabor

- Pass & Bewerbungsaufnahmen
- Portrait & Hochzeitsaufnahmen
- Einrahmungen & Passepartouts

Ihr Fotopartner
Hier werden Ihre tollen Bilder gemacht!

Marburger Straße 8 · 57223 Kreuztal
Tel. 027 32/31 11 · Fax 39 44 · info@fotoecke-kreuztal.de

Anzeige



Christian Mergler und Dietmar Moll freuen sich über den funktionierenden Zeitplan des Bauprojekts. Im Hintergrund ist die neue Tribüne erkennbar.

LUST AUF HANDBALL, FRUST ÜBER CORONA

Am 10. Oktober ist Anpfiff für das erste Saison-Heimspiel in der „neuen alten“ Halle

Der Termin steht, alles andere ist fraglich: Am 10. Oktober wird in der renovierten Kreuztaler Dreifachturnhalle das erste Heimspiel in der neuen Saison für die Zweitliga-Mannschaft des TuS Ferndorf starten – gegen den EHV Aue. Unter welchen Bedingungen, unterliegt der gerade üblichen „Dynamik“ des Pandemie-Geschehens: Ob die Premiere im neuen Ambiente als Geisterspiel über die Bühne gehen wird oder zumindest Fans in einer Größenordnung von bis zu 380 Personen mit dabei sein dürfen, weiß im Moment noch niemand so genau. „Das ist eine komplexe Situation, die uns natürlich Tag und Nacht beschäftigt und die Schweißperlen auf die Stirn zaubert“, sagt TuS-Handball-Geschäftsführer Dirk Stenger; „wir würden uns viel lieber mit ganz anderen Themen beschäftigen.“ Stattdessen entwickeln er und seine Vereinskollegen hinter den Kulissen Hygienepläne und ringen um verbindliche Absprachen mit den Aufsichtsbehörden, die bei sich fast täglich ändernder Informationslage ebenfalls mit besagter „Dynamik“ zu kämpfen haben. Klar ist für Dirk Stenger in jedem Fall: „Bei den Spielern spüre ich große Lust auf Handball.“

Ein Heimspiel mit beschränktem Platzkontingent wäre die weniger schmerzliche Variante, wenngleich sich die Gastgeber Gedanken machen müssten, wie sie unter den mehr als 500 Dauerkarten-Inhabern die Glücklichen auswählen sollen, die beim Anpfiff mit dabei sein dürfen. Die alte Tribüne bot bislang 584 Sitzplätze, auf einer mobilen Tribüne fanden nochmals 180 Menschen Platz, insgesamt durften 1100

Menschen in der Halle sein. 324 Zuschauer werden auf der neuen Südtribüne Platz finden: „Sie bedeuten für uns pro Saison Mehreinnahmen von rund 60.000 Euro“, skizziert Ferndorfs Handball-Pressesprecher Roger Becker die neuen Chancen, sich durch die Tribünenerweiterung dauerhaft finanziell besser aufstellen zu können; „das wird uns schon enorm weiterhelfen.“

”

„Wenn wir oben bleiben wollen, brauchen wir mehr finanzielle Mittel und Möglichkeiten.“

*Roger Becker,
Handball-Pressesprecher*

der Platz in der Halle dies denn zugelassen hätte. „Viele sagten: Ich komme gar nicht mehr, weil es eh keine Karten mehr gibt.“ Weit über 500 Dauerkarten dokumentieren auch in der kommenden Saison das große Interesse der Kreuztaler Bevölkerung an „ihrem“ TuS. Die Pandemie hatte Corona in der vergangenen Saison fünf Ausfälle von Heimspielen beschert, was ein Einnahme-Defizit in Höhe von 130.000 Euro bedeutete – mangels Ticketing, Catering und Merchandising. Eine daher gestartete Crowdfunding-Aktion brachte immerhin 58.000 Euro ein. Becker: „Das ist richtig heftig und gut, da sind wir alle happy drüber, da es uns gewisse Spielräume gibt, auch Spieler zu verpflichten.“ Derweil schickte der TuS als GmbH die Profispieler während des Lockdowns in Kurzarbeit, um die Lohnkosten zu senken. Nicht unwesentlich zu Buche schlagen auch die alle 14 Tage fälligen Corona-Tests der Spieler.

Nicht nur die neue Tribüne in der Dreifachturnhalle stimmt die Ferndorfer Hand-

baller optimistisch, dass fortan wieder bessere Zeiten anbrechen können – zumindest in finanzieller Hinsicht: Im Zuge dieser Erweiterung ist ein Clubraum mit direktem Blick auf das Spielfeld entstanden, der zumindest dem Ambiente einer „VIP-Lounge“ für Sponsoren und Repräsentanten näher kommt und vielleicht den einen oder anderen Unterstützer anlocken könnte, um Ferndorfer Siegesjubel zu erleben – wenn er denn berechtigt ist. Die äußeren Voraussetzungen scheinen dafür jedenfalls nun prächtiger denn je. Roger Becker: „Wir hoffen, dass wir in der neuen alten Dreifachturnhalle eine bombastische Stimmung haben werden, wenn die Fans hinter dem Tor ihre Idole nach vorn peitschen. Selbst ich alter Haudegen würd da gern nochmal spielen.“ . bjö

Anzeigen

**IDEENreich
Garten
NITZSCHE**
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Seit 1968

- Mauern aller Art
- Treppen & Palisaden
- Platten & Pflaster
- Gartenpflege
- Baum- und Strauchschnitt
- Baumfällung
- „Barrierefreiheit“ im Garten und ums Haus herum

Wir lassen Ihre Träume erblühen!

NITZSCHE
Garten- und Landschaftsbau
Prignitzer Weg 5
57223 Kreuztal-Littfeld
Telefon (027 32) 84 00

IDEENreich GARTEN

sparkasse-siegen.de

Auch in Kreuztal für Sie vor Ort.

Gemeinsam da durch: Mit Ihrem Sparkassen-Team und der Hilfe, die Sie jetzt brauchen. Wir sorgen dafür, dass Sie den Überblick über Ihre Finanzen behalten und sind weiterhin an Ihrer Seite. Bleiben Sie gesund!

Ihre Sparkasse Siegen
Telefon 0271 596-111

Sparkasse Siegen